

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	<b>Gemeinderat</b>
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>22.06.2010</b>
Verantwortlich:		<b>öffentlich Dez. 3</b>
<b>Hortplätze in Karlsruhe – Ausbaubedarf für 2010</b>		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	03.03.2010	4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Personalausschuss	15.06.2010		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gemeinderat	22.06.2010		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

#### Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfe- und Personalausschuss, die Mittel zur Erweiterung des Hortangebots für Schulkinder im Umfang von ca. 70 Plätzen bereitzustellen und die notwendigen 3,7 Planstellen für die städtischen Horte zu genehmigen.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)		
<b>48.990 €</b> (freie Träger) <b>169.357 €</b> (städt. Träger einschl. Sachkosten)	<b>43.700 €</b> (städt. Träger) (Landeszuschuss und Elternbeiträge)	<b>48.990 €</b> <b>169.357 €</b>	<b>51.575 €</b> (freie Träger) <b>185.800 €</b> (städt. Träger)		
Die Gesamtaufwendungen im Jahr 2010 betragen 176.347 €. Durch Umschichtungen im Sozialbereich können davon 82.120 € finanziert werden; 94.227 € werden aus nicht benötigten Mitteln für Kita-Projekte finanziert.					
Karlsruhe Masterplan 2015 – relevant	nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Bildung und Betreuung		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

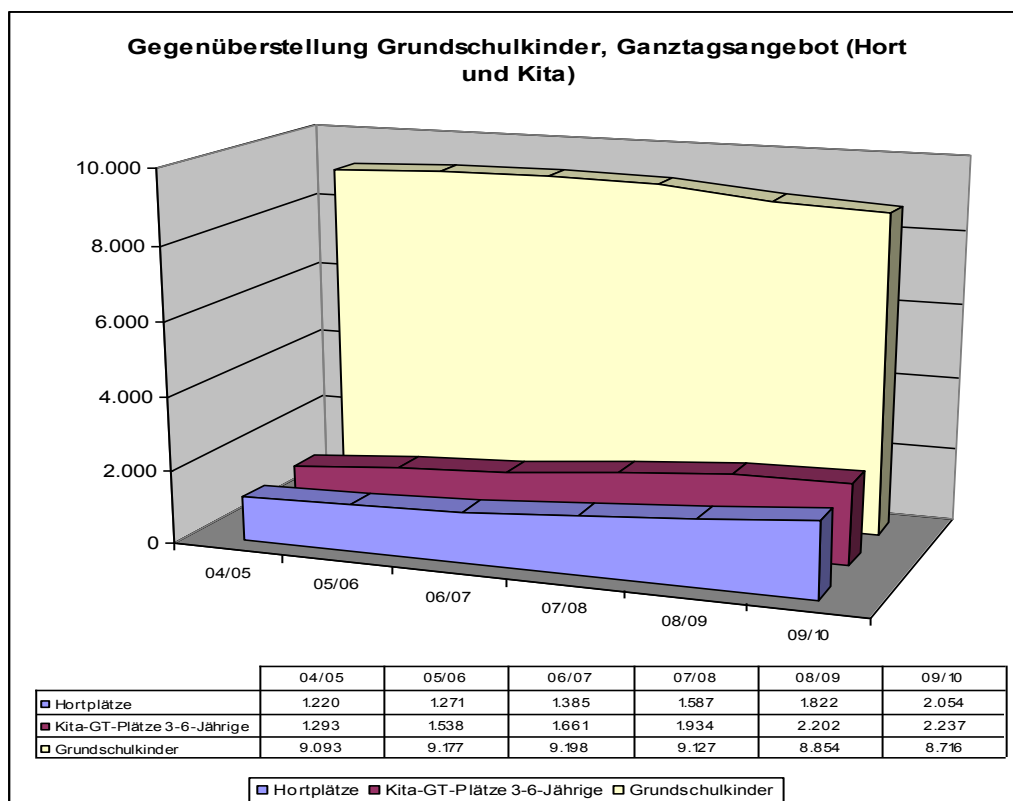
## 1. Auftrag und Ziel

Der Gemeinderat hatte im Rahmen des Nachtragshaushalts 2008 die Verwaltung beauftragt, die Frage des weiteren Bedarfs an Schulkindbetreuungsangeboten vertieft zu untersuchen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/2010 zusammen mit einer Ausbauliste vorgelegt.

Generelle Zielsetzung der Stadt Karlsruhe ist es, für Eltern ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter und Schulalter zu schaffen. Die Erarbeitung und Umsetzung eines solchen durchgängigen Konzepts von Jugendhilfe und Schule wurde im Masterplan verankert.

## 2. Entwicklung in den letzten Jahren

Parallel zum Ausbau und der Erweiterung der Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen erfolgte in den letzten Jahren ein Ausbau an Plätzen in Horteinrichtungen.



**Anzahl Grundschul Kinder ging zurück, der Hortbedarf stieg.**

<b>Jahr</b>	<b>Grundschul Kinder (Stat. Jahrbuch)</b>	<b>Hortplätze Kapazität</b>	<b>Quote (bezogen auf Grundschul Kinder)</b>
2004/05	9.093 Kinder	1.220 Plätze	13,4 %
2005/06	9.177 Kinder	1.271 Plätze	13,9 %
2006/07	9.198 Kinder	1.385 Plätze	15,1 %
2007/08	9.127 Kinder*	1.587 Plätze	17,4 %
2008/09	8.854 Kinder*	1.822 Plätze	20,6 %
2009/10	8.716 Kinder*	2.054 Plätze	23,6 %

\*ohne private Schulen

Parallel zum Ausbau der Angebote der Jugendhilfe wurden durch das Schul- und Sportamt weitere Gruppen der Ergänzenden Betreuung an Grundschulen eingerichtet und neue flexible Nachmittagsbetreuungen durch die Kinder-Stadtkirche und Klever angeboten.

**3. Aktueller Stand**

<b>Einrichtungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>%-Anteil</b>
<b>42 Horteinrichtungen insgesamt</b>	<b>2.054 Plätze</b>	
<b>Grundschul Kinder (Schj. 2009/10)</b>	<b>8.716 Kinder</b>	<b>100 %</b>
<b>Hortbelegung Grundschul Kinder</b> (tatsächliche Belegung Schj. 2009/2010)	<b>1.864 Kinder</b>	<b>21,4 %</b> (bez. auf 1. - 4. Klasse)
<b>3 Ganztagsgrundschulen</b>	<b>207 Kinder</b>	<b>2,4 %</b>
<b>Ergänzende Betreuung</b> (bis 13:00 Uhr bzw. 14:00 Uhr) <b>an 39 Schulen (96 Gruppen)</b>	<b>2.200 Kinder</b>	<b>25,3 %</b>
<b>Angebot Grundschul Kinder insgesamt</b>	<b>4.461 Kinder</b>	<b>51,2 %</b>

<u>zum Vergleich Kindergartenbereich:</u>		(bez. auf 3 Jg. 5 Mon./95%)
Ganztagsplätze	2.237 Plätze	29,1%
verlängerter Vormittag	4.022 Plätze	52,3%
<b>Angebot insgesamt</b>	<b>6.259 Plätze</b>	<b>81,4 %</b>

<b>Jugendhilfeeinrichtungen nach Trägerschaft</b>	<b>Kapazität</b>
<b>42 Horteinrichtungen insgesamt</b>	<b>2.054 Plätze (100 %)</b>
<b>28 in städtischer Trägerschaft</b> davon 4 Delegationen an Stadtjugendausschuss e. V.	<b>1.479 Plätze (72%)</b>
<b>14 in freier Trägerschaft</b> davon 4 Kitas mit altersgemischten Gruppen (Kinder von 3 – 10 Jahren)	<b>575 Plätze (28 %)</b>

<b>Weitere Angebote, nicht über die Jugendhilfe finanziert</b>	<b>Kinder</b>
<b>Schulkindbetreuung im Rahmen der Schule</b> Hort an der Waldorfschule und Angebot an der Europäischen Schule	<b>Keine Angaben</b>
<b>Flexible Nachmittagsbetreuung*</b> Landesförderung: jährlicher Höchstbetrag 4.125 € (pro Schuljahr 275 € pro Wochenstunde/max. 15 Std. wöchentlich)	
<b>Kinder- Stadtkirche an 15 Schulen</b> 10 Grund- u. Hauptschulen, 4 Gymnasien, 1 Förderschule <b>Finanzierung:</b> Landeszuschuss (s. o) und Elternbeitrag	481 Kinder
<b>Klever an 4 Schulen</b> Grund-, Hauptschule, Gymnasium, Förderschule <b>Finanzierung:</b> Landeszuschuss (s. o) und Elternbeitrag	105 Kinder
<b>Flexible Nachmittagsbetreuung gesamt</b>	<b>586 Kinder</b>

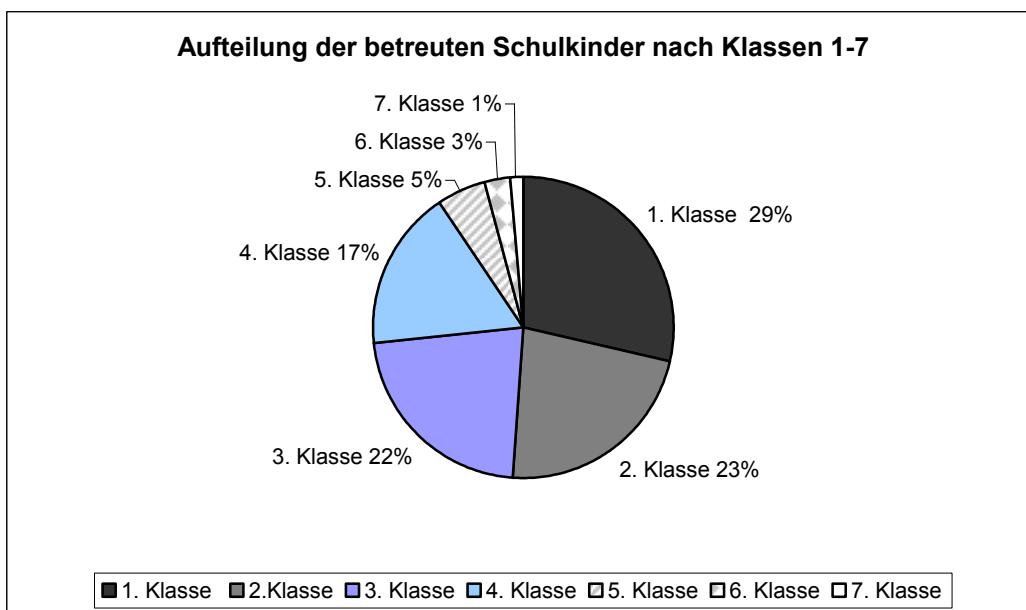
**\*Angebot: Betreuungszeiten 15-25 Stunden wöchentlich/keine Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, keine Fachkräfte erforderlich, keine festgelegten Gruppengrößen.**

#### 4. Handlungsbedarf und Lösungen

Der weitere Ausbau von Ganztagsgrundschulen und Ganztagswerkrealschulen sowie Angeboten an weiterführenden Schulen hat Einfluss auf den zukünftigen Hortbedarf. Gleichzeitig setzt sich der verstärkte Nachfragetrend fort.

Hierzu ist ein Gesamtkonzept der Schulkindbetreuung zu entwickeln.

Mehr als die Hälfte der Hortplätze ist zurzeit mit Kindern der 1. und 2. Klasse belegt. In den kommenden Schuljahren werden deshalb weniger Plätze frei und es wird in einigen Horten Engpässe geben.



#### Konkrete Ausbauprojekte 2010

##### ► Hortgruppe an der Schillerschule

Die Außengruppe des Schülerhorts Frühlingstraße ist in einem Schulraum untergebracht. Mit der Einrichtung der Werkrealschule wird dieser Raum voraussichtlich im nächsten Schuljahr 2010/11 benötigt. Momentan gibt es für die Verlagerung der Hortgruppe keine Lösung zum Schuljahr 2010/11.

▶ **Nachmittagshort an der Südendschule**

Um in der Südweststadt ein adäquates Angebot der Schulkindbetreuung für berufstätige Eltern zu sichern, wurden inzwischen alle vier Gruppen der Elterninitiative als Nachmittagshortgruppe mit ganzjähriger Öffnungszeit (jährlich nur drei Wochen Schließzeit) eingerichtet und analog der Schülerhorteinrichtungen freier Träger bezuschusst.

Im Sommer werden 15 Hortplätze frei; schon jetzt stehen 37 Kinder auf der Warteliste. Die Elterninitiative lehnt eine Erweiterung auf 5 Gruppen ab. Mit ein Grund ist die räumliche Situation. Der Hort benutzt zurzeit alle Räume des neu gebauten Pavillons. Ein Teil der Räume wird zeitweise für den Unterricht benötigt. Die Südendschule hat steigende Schülerzahlen und wird Werkrealschule. Offen ist, wann ein Teil der Räume ständig für den Schulbedarf benötigt wird.

Lösung: Erweiterung des städtischen Schülerhorts in Beiertheim. Hier werden zum neuen Schuljahr 2010/11, im September 2010 zwei Hauptschulräume frei.

▶ **Nachmittagshort an der Gartenschule**

Das Angebot der Elterninitiative Gartenschule begann bisher im Anschluss an die Ergänzende Betreuung (EB) mit einem Mittagessen. Inzwischen wird auf Antrag der Schule, die Ergänzende Betreuung bis 14:00 Uhr mit Mittagessen vom Schul- und Sportamt organisiert und finanziert (Beschluss des Gemeinderats). Bedarf besteht für eine weitere Nachmittagsbetreuungsgruppe bis 17:00 Uhr. Die Elterninitiative hat eine Ausweitung um eine Gruppe abgelehnt. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Stundenkontingent einer der EB-Gruppen mit Mittagessen um 3 Stunden, bis 17:00 Uhr, aufzustocken.

In der nachfolgenden Ausbauliste werden die Erweiterungen in städtischer Trägerschaft und in freier Trägerschaft getrennt aufgeführt.

## 4.1 Erweiterungen Einrichtungen in städtischer Trägerschaft

Stadtteil/ Horteinrichtung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Per- sonal- stellen	Personal- kosten jährlich €	Erstaus- stattung €	Inventar €	Personal- kosten 2010 5 Monate €	Umbau- Kosten 2010/11 €
<b>Grünwinkel/ Koelreuter Str.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Kinder</li> <li>• 0,5 Gruppe*</li> </ul>	Freie Schulräume und Küche vorhanden.	<b>0,8</b>	40.200	900	14.300 (Küchenzeile)	16.750	wird geprüft
<b>Waldstadt/ Hort Ernst-Reuter- Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Kinder</li> <li>• 0,5 Gruppe</li> </ul>	Übergangsweise in vorhandenen Räumen	<b>0,8</b>	40.200	900	6.500	16.750	keine
<b>Oberreut, Hort an der Anne- Frank-Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Kinder</li> <li>• 0,5 Gruppe</li> </ul>	Übergangsweise in vorhandenen Räumen	<b>0,8</b>	40.200	900	6.500	16.750	keine
<b>Beiertheim/ Breite Str. 90</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Kinder</li> <li>• 1 Gruppe</li> </ul> (siehe 4.2 Südendschule)	Freie Hauptschulräume	<b>1,3</b>	65.200	6.940	13.000	27.167	wird geprüft
<b>Gesamt</b>	<b>50 Kinder</b>		<b>3,7</b>	<b>185.800</b>	<b>9.640</b>	<b>40.300</b>	<b>77.417</b>	

#### 4.2 Erweiterungen Einrichtungen in freier Trägerschaft

Stadtteil/ Horteinrichtung	Bedarf für neue Gruppen	Lösung	Per- sonal- stellen	Personal- kosten- zuschuss jährlich €	Erstaus- stattung €	Inventar €	Personal- kosten 2010 5 Monate * €	Umbau- kosten 2010/11 €
<b>Südweststadt/ Elternini. der Südendschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20- 25 Kinder</li> <li>• 1 Gruppe</li> </ul>	(siehe 4.1 Erweite- rung städt. Hort Beiertheim)  Elternini. lehnt Er- weiterung ab.	--	<b>24.000</b>  (3 x 8.000) Anpassung Zuschuss 3 Nachmit- tagshort- gruppen	-----	-----	<b>24.000**</b>	
<b>Neureut/ Waldschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Kinder</li> <li>• 1 Gruppe</li> </ul>	Übergangsweise in vorhandenen Räumen	<b>1,3</b>	<b>27.575</b>	-----	13.500	11.490	keine
<b>Gesamt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20 Kinder</li> </ul>		<b>1,3</b>	<b>51.575</b>		<b>13.500</b>	<b>35.490</b>	<b>keine</b>

\* Anteilige Personalkosten Erweiterung Hort an der Waldschule für 2010: 5 Monate \*\* Anpassung Personalkostenzuschuss „Hort an der Südendschule“ für 12 Monate. Erläuterung: Um in der Südweststadt ein adäquates Angebot der Schulkindbetreuung mit ganzjähriger Öffnungszeit für berufstätige Eltern zu sichern, wurden inzwischen alle Gruppen der Elterninitiative an der Südendschule als Nachmittagshortgruppe (jährlich nur drei Wochen Schließzeit) eingerichtet und analog der Schülerhorteinrichtungen freier Träger bezuschusst. Im Gegensatz zu anderen Elterninitiativen an Schulen hat die Elterninitiative an der Südendschule die „Ergänzende Betreuung“ mit übernommen, die Hortbetreuung beginnt um 12:00 Uhr.

Beschluss:

## I. Antrag an den Gemeinderat/Ausschuss

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Jugendhilfe- und Personalausschuss, die Mittel zur Erweiterung des Hortangebots für Schulkinder im Umfang von ca. 70 Plätzen bereitzustellen und die notwendigen 3,7 Planstellen für die städtischen Horte zu genehmigen.